



LEBEN UND ARBEITEN
IN MÖSSINGEN

EIN RUNDGANG DURCH
DIE JAHRHUNDERTE

LIFE AND WORK IN MÖSSINGEN –
A CIRCUIT BY THE CENTURIES

VIVRE ET TRAVAILLER À MÖSSINGEN –
UNE PROMENADE À TRAVERS LES SIÈCLES

STREIB-HAUS

THE STREIB HOUSE
LA MAISON STREIB

Das Haus in der Waibachstraße 26 wurde 1616 an der Stelle eines mittelalterlichen Vorgängerbaus errichtet. Die Inschrift am östlichen Zierfachwerkgiebel weist neben dem Baudatum auf die Zimmerleute Jacob und Martin Miller hin. Der Eigentümer selbst muss für Mössinger Verhältnisse sehr vermögend gewesen sein. Zeugnis seines Reichtums sind die für die damalige Zeit außerordentliche Größe des Bauwerks, der reprä-

sentative Ostgiebel und eine zweite Stube im ersten Dachgeschoss, die vermutlich als Altenteil dienen sollte. Da Holz knapp war, kamen nicht nur Eichenbalken, sondern auch Nadel- und Pappelhölzer sowie Balken aus Abbruchhäusern zum Einsatz. Für die längsten Bauteile verwendete man geflößtes Nadelholz aus dem Schwarzwald, dessen Transport teuer war, was ebenfalls auf einen reichen Bauherrn hinweist. Obwohl das Haus schon früh geteilt wurde, bewohnten es im 17. und 18. Jahrhundert Angehörige der Mössinger Oberschicht, bis

es im 19. und 20. Jahrhundert in den Besitz von Kleinhandwerkern überging. Einer der letzten Bewohner war Paul Streib, der nach seinen traumatischen Erlebnissen als Kriegsfreiwilliger auf einem U-Boot nicht mehr in die bürgerliche Normalität zurückfand. Durch seine ‚Sanierungsarbeiten‘ wurde das Haus in der Substanz beeinträchtigt. 2002 wurde es unter Denkmalschutz gestellt.



Vermutlich 20er Jahre des 20. Jahrhunderts



Paul Streib bei Ausbesserungsarbeiten auf dem Dach des Hauses Waibachstraße 26



Vermutlich 20er Jahre des 20. Jahrhunderts, auf der Hausseite zur Waibachstraße hin ist die alte Sonnenuhr zu sehen.

The house in Waibachstraße 26 was built in 1616. An indication that the owner was relatively wealthy in Mössingen terms can be seen not only in the spacious construction, which includes an additional living room on the first floor, but also in the prestigious ornamental timber work at the east gable. A shortage of wood at the beginning of the 17th century necessitated the extra expense of transporting timber to be used in the construction by river from the Black Forest.

Cette maison au 26 de la Waibachstraße, fut construite en 1616. Une façade Est à colombages – au XVII^{ème} siècle, une pénurie de bois nécessitait de faire venir par flottage le bois de la Forêt Noire –, un agencement spacieux – une pièce construite au 1^{er} étage – laissent à penser que son constructeur était une personne très aisée.